



VERBAND DER DEUTSCHEN  
AUTOMATENINDUSTRIE E.V.

Dircksenstraße 49, 10178 Berlin  
Tel.: (030) 28 40 70, Fax: (030) 28 40 7272  
E-Mail: [vdai@vdai.de](mailto:vdai@vdai.de)  
Internet: [www.vdai.de](http://www.vdai.de)

Mitglied im

Bundesverband der  
Deutschen Industrie e.V.



# PRESSE-INFORMATION

**VD AI-Wirtschaftspressekonferenz Frühjahr 2012  
am 16. Januar 2012 in Düsseldorf**

**Christian Trenner  
Vorsitzender der Fachabteilung  
Waren- und Leistungsautomaten des VDAI**

1. Presseinformation
2. Grunddaten 2011
3. Fakten, Erwartungen und Perspektiven 2011/2012

# P R E S S E - I N F O R M A T I O N

## WAREN- UND LEISTUNGSAUTOMATEN (WL) 2011/2012

- **IMA zum 6. Mal in Düsseldorf**
- **Stabile wirtschaftliche Entwicklung**
- **Branche im Schulterschluss**

Die internationale Fachmesse Unterhaltungs- und Warenautomaten (IMA) wird im Januar 2012 zum 31. Mal veranstaltet. Sie findet vom 17. bis 20. Januar 2012 zum 6. Mal in Düsseldorf statt. Die Messe steht für Dynamik, Wachstum, Kontinuität und Verlässlichkeit. Der Vorsitzende der Fachabteilung WL, Christian Trenner, dankt den langjährigen Ausstellern, allen Messebesuchern, dem Messeveranstalter Reed Exhibition Deutschland GmbH sowie der Messe Düsseldorf und der Stadt Düsseldorf für das erfolgreiche Miteinander.

Die wirtschaftliche Situation der Vending-Branche wird wieder als zufriedenstellend bezeichnet. Die durchgängig mittelständische Unternehmensstruktur verhilft dem Vending-Automatensektor zu hoher Flexibilität und Anpassungsfähigkeit. Aufgrund dieser Tatsache und der weiterhin stabilen deutschen Konjunktur wird von einem Wachstum im Operator-Bereich bei Heißgetränke-, Kaltgetränke-, Verpflegungs- und Snackautomaten im Jahr 2011 von ca. 4 % ausgegangen. Für 2012 wird eine ähnlich positive Entwicklung erwartet.

Am 01. Januar 2012 feierte der Euro sein 10jähriges Jubiläum. Die Automatenwirtschaft zieht eine positive Bilanz: Moderne Münzprüfer arbeiten erfolgreich! Die insgesamt über 136 verschiedenen Münzen, deren Zahl sich aus der Multiplikation der acht unterschiedlichen Münzwerte mit 17 Euro-Ländern ergibt (ohne Monaco, San Marino, Vatikanstadt und Zwei-Euro-Sonderprägungen), werden fehlerfrei erkannt. Insgesamt kursieren im Euro-Raum knapp 100 Mrd. Münzen im Wert von ca. 23. Mrd. Euro. Der Anteil von Falschmünzen ist gering. Die diesbezüglichen Erkenntnisse der Automatenwirtschaft sind für die Falschgeldprävention sowie für die polizeilichen Ermittlungs- und Auswertungsarbeiten von großer Bedeutung.

Betont werden Gemeinsamkeiten und Synergien zwischen Waren- und Leistungsautomaten sowie Musik- und Unterhaltungsautomaten. Dies gilt für die Benutzung gleicher bzw. ähnlicher Komponenten, wie z.B. Münzprüfer, sowie ebenso für die automaten-spezifischen Ausbildungsberufe und für die Aufstellplätze der Automaten im Freizeitbereich. Aufgrund möglicher Rückwirkungen sieht der Vorsitzende der Fachabteilung WL die aktuellen Entwicklungen betreffend den Ersten Glücksspieländerungsstaatsvertrag (1. GlüÄndStV) mit sehr großer Sorge. Er appelliert an die Parlamente der Länder, marktwirtschaftliche und gleichzeitig sozial verträgliche Lösungen für den Glücks- und Gewinnspielmarkt zu finden. Offene Grenzen und das Internet stehen Monopolsystemen entgegen. Verbote oder Überregulierungen führen nach aller Erfahrung - weltweit - zu Ausweichreaktionen und zum Abgleiten in die Illegalität, in erster Linie zu unerlaubten Glücksspielen im Internet. Dies ist im Sinne des Spielerschutzes kontraproduktiv, zudem gehen in erheblichem Umfang Arbeitsplätze sowie Steuereinnahmen in Deutschland verloren.

## WARENAUTOMATENWIRTSCHAFT - Grunddaten 2011 -

### Wirtschaftsstruktur:

Die Warenautomatenwirtschaft ist, ebenso wie die Unterhaltungsautomatenwirtschaft, durchgängig mittelständisch strukturiert.

### Unternehmen:

- Ca. 30 Hersteller von Getränke-, Verpflegungs-, und Zigarettenautomaten
- Ca. 1.000 Getränke- und Verpflegungsautomatenaufsteller
- Ca. 200 Zigarettenautomatenaufsteller
- Unternehmen der Ernährungsindustrie (Herstellung spez. Automatenfüllprodukte)
- Hersteller von Zahlungssystemen (Münzprüfer, bargeldlose Zahlungssysteme usw.)

### Arbeitsplätze:

Ca. 40.000 direkt bzw. indirekt beschäftigte Mitarbeiter.

### Operator-Umsätze:

- Im Bereich Getränke- und Verpflegungsautomaten wird nach Schätzungen für das Jahr 2011 von ca. 2,6 Mrd. € Umsatz ausgegangen (+ 4 % gegenüber 2010). Im Einzelnen:
  - Ca. 1.199 Mio. € aus Heißgetränkeautomaten
  - Ca. 906 Mio. € aus Kaltgetränkeautomaten
  - Ca. 554 Mio. € aus Snack- und Verpflegungsautomaten (einschließlich Eis- sowie Kombi-Automaten)
- Im Bereich Zigarettenautomaten lag der Umsatz für das Jahr 2010 bei ca. 2,1 Mrd. €. Trotz der Tabaksteuererhöhung im Mai 2011 wird für das Jahr 2011 erstmals von einem konstanten Umsatz ausgegangen.

### Gerätetypen:

- In Deutschland sind ca. 922.000 Getränke- und Verpflegungsautomaten sowie Tabakwarenautomaten aufgestellt. Im Einzelnen:
  - Ca. 301.000 Heißgetränkeautomaten (davon: ca. 66 % Table-Top-Geräte ≈ 200.000)
  - Ca. 151.000 Kaltgetränkeautomaten
  - Ca. 90.000 Snack- und Verpflegungsautomaten (einschließlich Eis- sowie Kombi-Automaten)
  - Ca. 380.000 Zigarettenautomaten
- Hinzu kommen ca. 780.000 weitere Automaten:
  - Ca. 30.000 Parkautomaten (Großautomaten)
  - Ca. 150.000 öffentliche Fernsprecher
  - Ca. 600.000 Kleinautomaten (Parkscheinautomaten, Solarien, Blumen, Süßigkeiten etc.).

### Situation:

- Moderne High-Tech-Vollautomaten bieten (1) Produktvielfalt und –qualität, (2) Ambiente, z.B. setzen bei Fahrkartenautomaten Beklebungen oder professionelle Graffiti neue Akzente, (3) Zuverlässigkeit und (4) Bedienerfreundlichkeit.
- Neben der Mitarbeiterversorgung werden Automaten im Bereich des „Public-Vending“ (Schulen, Krankenhäuser, Universitäten, Behörden) eingesetzt. Table-Top-Heißgetränkeautomaten – d.h. kleine, servicefreundliche Geräte – zählen zu den Favoriten.
- Wichtiger „Motor“ der Branche ist der Export.
- Bei den technologischen Entwicklungen sind die drahtlose Kommunikation (Telemetrie), bargeldlose Bezahlssysteme und alternative Stromquellen für die netzunabhängige Energieversorgung der Geräte zu betonen.
- Der jahrelange Rückgang bei den aufgestellten Zigarettenautomaten und deren Umsatz war durch die notwendige technische Umrüstung der Geräte im Hinblick auf die Einführung des Euro, der Jugendschutzmodule und des sinkenden Tabakkonsums (Stichwort: Nichtrauchererschutz) verursacht. 2011 konnte trotz Tabaksteuererhöhung eine Wende erreicht werden, d.h. kein weiterer Geräteabbau und ein konstanter Umsatz.
- Wichtige Themenbereiche in 2012 sind die steigenden Kosten für das Münzgeldhandling sowie der mit zunehmender Komplexität des Verkaufsvorgangs und dem Einbau zusätzlicher Funktionsmodule steigende Stromverbrauch der Automaten. Im Bereich der Entwicklung neuer Automaten spielen die Aspekte (1) Witterungsbeständigkeit, (2) Vandalismussicherheit und (3) Umweltfreundlichkeit eine entscheidende Rolle.

### Ausbildung:

Seit August 2008 können junge Menschen zur Fachkraft für den Automaten-service (2-jährige Ausbildung) oder zum Automatenfachmann/Automatenfachfrau für den kaufmännischen oder technischen Bereich (3-jährige Ausbildung) ausgebildet werden.

---

## WARENAUTOMATENWIRTSCHAFT - Fakten, Erwartungen und Perspektiven - 2011/2012

---

### FAKTEN FÜR 2011

- **Wirtschaftliche Situation:** Die Vendingbranche hat sich 2011 dank der weiterhin stabilen deutschen Konjunktur und der günstigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen positiv entwickelt. Hilfreich war die durchgängig mittelständische Unternehmensstruktur des Vending-Automatensektors, die dem Bereich zu Flexibilität und Anpassungsfähigkeit verhilft.
- **Aufgestellte Automaten:** Die Zahl der aufgestellten Automaten im Bereich Heißgetränke-, Kaltgetränke-, Snack- und Verpflegungsautomaten wächst jährlich. Sie stieg von ca. 514.000 (2010) auf ca. 542.000 (2011). Der Anteil der Heißgetränkeautomaten ist mit 55 % am höchsten (Kaltgetränke 28 %, Snack und Verpflegung 17 %). Bei den Zigarettenautomaten zeigte sich dagegen seit 10 Jahren eine stark rückläufige Entwicklung. Aufgrund der technischen Umrüstung der Geräte im Hinblick auf die Einführung des Euro, der Jugendschutzmodule und des wegen der Nichtraucherschutzgesetzgebung allgemein sinkenden Tabakkonsums halbierte sich die Zahl von über 800.000 (Ende der 90er Jahre) auf 380.000 Zigarettenautomaten (2010). 2011 wurde offenbar die Talsohle erreicht. Im Vergleich zu 2010 war kein weiterer Abbau von Geräten zu verzeichnen.
- **Umsätze:** Im Bereich der Getränke- und Verpflegungsautomaten wird nach Schätzungen für das Jahr 2011 ein Umsatz von ca. 2,6 Mrd. € erwartet (+ 4 % gegenüber 2010). Bei den Zigarettenautomaten war 2010 noch ein Umsatzrückgang auf 2,1 Mrd. € zu verzeichnen. In 2011 stand der Markt unter dem Einfluss der stufenweisen Erhöhung der Tabaksteuer (1. Stufe im Mai 2011, 2. Stufe im Januar 2012 und weitere Stufen jeweils zum 01. Januar bis 2015) und der politischen Diskussionen auf EU-Ebene zur weiteren Regulierung des Tabakmarktes. Nach Angaben des Bundesverbandes Deutscher Tabakwaren-Großhändler und Automatenaufsteller e.V. brachte das Jahr 2011 trotz der Schwierigkeiten eine überraschend positive Marktentwicklung. Nach den langjährigen Umsatzrückgängen wird erstmals wieder von einem konstanten Umsatz ausgegangen.
- **Aufstellorte:** Die sich in den Wirtschaftsdaten widerspiegelnde Kundenakzeptanz der Vendingbranche basiert vor allem auf Flexibilität, Produktvielfalt sowie Unabhängigkeit vom Aufstellort der Vending-Automaten. Sie können heute weitgehend problemlos im Innen- sowie im Außenbereich aufgestellt werden. Ein wichtiger Markt ist die Aufstellung von Vendingautomaten in Ganztagschulen. Hier findet eine erste und wichtige Imagebildung für die Vendingbranche statt.
- **Coffee-Lifestyle:** Inspiriert durch das Bekenntnis zur Kaffee(Pausen)Kultur moderner Unternehmensführung mit flexiblen Arbeitszeiten und Mitarbeitermotivations-Programmen sind heute spezielle Office-Coffee-Service und Table-Top-Konzepte nach dem Motto „Das kleine Café“ weit verbreitet. Elementare Argumente gegen Haushaltskaffeemaschinen sind der dort 75 % höhere Stromverbrauch und eine 60 % höhere Brandgefahr. Daneben stehen die Wünsche

der Verbraucher: Moderne Table-Top-Innovationen werden geprägt durch die Adaptionen und Inszenierungen aus Kaffeeshops und -bars. Table-Top-Heißgetränkeautomaten mit hochmoderner Brühtechnik und automatisierte Wasserspender stehen 2011 nicht mehr „einsam“ in langweiligen Pausenräumen sondern sind vielmehr verknüpft mit einer Lounge-Atmosphäre.

- **Frische und gesunde Food-Angebote:** Bio- und Wellnessprodukte liegen ungebrochen im Trend. Das sog. „Farm-fresh vending“ ist auf dem Vormarsch. Anspruchsvolle Liftsysteme mit Roboter Greifarmen und moderner Kühltechnik ermöglichen den Verkauf von leicht zerbrechlichen Produkten (z.B. Eiern) sowie ausreichend gekühlten frischen Bauernhofprodukten (z.B. Milch in 1 Liter Pet-Flaschen, Butter, Geflügel, Spargel und Erdbeeren). Bei einer Umfrage mit dem Titel „Was man heute so alles aus dem Automaten essen kann!“ wurde festgestellt, dass Food-Produkte aus Automaten wie Suppen, Pasta, Pizza etc. dank spezieller, technisch anspruchsvoller Verfahren eine beachtenswerte und akzeptierte Alternative zu traditionellen Fertiggerichten darstellen.
- **Moderne Produktvielfalt:** Von Hygieneprodukten, Dübeln, Briefmarken, Blumen, Taschenbüchern, Zeitungen/Zeitschriften bis hin zu Jeans und Angelzubehör reicht die Vielfalt von Non Food-Angeboten. Besonders qualitativ hochwertige Produkte im gehobenen Preissegment (z.B. iPods) rücken in den Focus der Branche. Der Vendingbereich wird dadurch auch von großen Handelsketten als „sales channel“ erkannt. Elektronik-Ketten eröffnen die kleinsten „Filialen“ der Welt. Auf den Flughäfen München, Hamburg und Düsseldorf sowie am Münchner Hauptbahnhof können an Automaten rund um die Uhr iPods, Kabel, Batterien, Ladegeräte, Memorysticks und Konsolen eingekauft werden.

Für Fahrradfahrer gibt es zeitunabhängig Hilfe durch „Tube Vending Machines“. Die Automaten bieten sechs Schlauchtypen in neun Größen. Die Vendingbranche verschließt sich auch nicht modernster Kommunikation. Der liegengebliebene Radfahrer kann mittels eines „Automaten-App“ für das iPhone den nächstgelegenen Schlauch-Automaten ermitteln und zugleich die Position seines defekten Fahrrades fixieren, damit er es wiederfindet. Auch Autovermietungen und Luftfahrtunternehmen bedienen sich moderner Vendingautomaten, um zur Vermeidung von Warteschlangen einen schnelleren „check in“ zu gewährleisten.

Exoten in der Automatenpalette sind „Ballerina to Go“, „Med-o-Mat“ sowie „Gold to go“. Ballerina-Automaten stehen heute in ausgewählten Clubs in München und Frankfurt und bieten nach einer Tanznacht auf „high heels“ flache Schuhe in Doppelgrößen 34/36-42/43 und vier Farben für den bequemen Nachhauseweg. Der „Med-o-Mat“ bietet als erste Hilfe Automat ein umfangreiches Angebot an medizinischen Hilfsmitteln, wie z.B. Pflaster, Verbände, Desinfektionsspray etc. Sein Einsatzort war letztes Jahr das Münchner Oktoberfest. An weltweit zwölf Geräten kann man Goldbarren von 1 bis 250g und Goldmünzen wie z.B. Krugerrand oder Kangaroo kaufen. Neun stehen in Deutschland (z.B. in der Galerie Lafayette, Berlin). Raffiniert ist die Ermittlung des Goldpreises: Ein Computer im Inneren des Automaten aktualisiert alle zehn Minuten die Preise analog zum betriebszugehörigen Onlineshop „Gold-Super-Markt.de“. Geschützt sind die Goldautomaten über eine Kamera sowie Sensoren, die bei Bohr- und Sägegeräuschen oder Demontageversuchen Alarm schlagen.

Ein Baustein praxisnaher AIDS- und Drogenarbeit sind heute Spritzenautomaten. Nach Feststellungen der Weltgesundheitsorganisation (WHO) trägt eine verbesserte Verfügbarkeit von Spritzenutensilien zu einer Verringerung des riskanten Konsumverhaltens bei, was die Verbreitung von HIV nachweislich reduziert. Spritzen und Zubehör werden seit Anfang der neunziger Jahre in Einrichtungen der AIDS- und Drogenhilfe getauscht bzw. ausgegeben. Spritzenautomaten können Engpässe nachts, an Wochenenden und Feiertagen vermeiden helfen und sicherstellen, dass sich jeder Drogenkonsument rund um die Uhr vor HIV und Hepatitis schützen kann. Mit Spritzenautomaten an etwa 160 Standorten verfügt Deutschland weltweit über das größte derartige Präventionsangebot. Dennoch existiert kein flächendeckendes Angebot - lediglich Nordrhein-Westfalen (ca. 100 Automaten) und Berlin (17 Automaten) verfügen über ein gut ausgebautes Netz. In sechs Bundesländern gibt es keinen Standort. Im Rahmen des Projekts „Spritzenautomaten jetzt“ sensibilisiert die Deutsche AIDS-Hilfe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Einrichtungen der AIDS- und Drogenhilfe und in Behörden, um die Akzeptanz der Spritzenautomaten und somit die personalunabhängige Verfügbarkeit steriler Spritzen/Zubehör zu verbessern.

## **BERUFSBILDER UND JUNGE UNTERNEHMEN IN DER AUTOMATENWIRTSCHAFT**

- **Berufsschulen:** Seit August 2008 gibt es zwei eigenständige Ausbildungsberufe in der Automatenwirtschaft (1) Fachkraft für Automaten-service (zweijährige Ausbildung) und (2) Automatenfachmann /-fachfrau für den kaufmännischen oder technischen Bereich (dreijährige Ausbildung). Heute bieten deutschlandweit 11 Berufsschulen die Ausbildungslehrgänge an. In Baden-Württemberg, Bayern, Hamburg und Hessen wurden eigene Berufsschulklassen für die Auszubildenden in den automaten-spezifischen Berufen eingerichtet. Zwischen den Berufsschulen und den auszubildenden Betrieben findet ein regelmäßiger Austausch statt. Seit Ende März 2011 bietet in Berlin das JobCenter Charlottenburg-Wilmersdorf im Rahmen eines Pilotprojektes Menschen durch eine 16monatige Umschulung zur Fachkraft für Automaten-service neue berufliche Perspektiven. Das Projekt ist deutschlandweit bislang das einzige seiner Art.
- **Zahl der Auszubildenden:** Im Startjahr 2008 belief sich die Zahl der Auszubildenden in den neuen Ausbildungsberufen auf 100 (30 % aus dem Vendingbereich). 2009 wurden 200 Ausbildungsverträge geschlossen (145 Musik-/ Unterhaltungsautomaten und 55 Waren-/Leistungsautomaten). In den 2010 und 2011 begonnenen Ausbildungszyklen war eine weitere geringfügige Steigerung zu verzeichnen. Durch die Verzahnung der Technik von Waren- und Leistungsautomaten sowie Musik- und Unterhaltungsautomaten ist der Wechsel von einem in den anderen Bereich möglich. Zur weiteren Förderung der Bekanntheit der Automatenberufe bei Jugendlichen gab es im vergangenen Jahr eine bundesweite Informationsaktion an Gymnasien, Realschulen sowie in Jugendclubs und Büchereien. Die Ausbildungsberufe bringen leistungsfähige und qualifizierte Mitarbeiter mit passgenauen Kenntnissen; ein wichtiger Schritt hin zur Professionalität und zu einer noch breiteren Akzeptanz der Branche!
- **IMA-Trend-Befragung 2011:** Die Ausbildungsbetriebe bilden überwiegend in den Berufen Automatenfachmann für den kaufmännischen Bereich (75 %) sowie für den technischen Bereich (58,1 %) aus. 41,7 % bilden zur Fachkraft für Automaten-service aus. Die meisten der befragten Unternehmen (69,2 %) stellen einen

Ausbildungsplatz, 7,7 % bieten zwei Ausbildungsplätze und 15,4 % drei Ausbildungsplätze. Insgesamt sind die aktuelle Ausbildungstätigkeit sowie die zukünftige Ausbildungsbereitschaft (ca. 15 % der befragten Unternehmen) noch ausbaufähig. Als Argumente für die Zurückhaltung werden insbesondere die kleine Betriebsgröße und persönliche Gründe des Unternehmers (zu jung bzw. zu alt) genannt. Helfen soll ein eigener Ausbildungsbeauftragter.

- **Förderung der Ausbildungsbereitschaft:** Die Arbeit des Ausbildungsbeauftragten für Auszubildende in den speziellen Automatenberufen muss sich neben ersten Wegweisungen für junge, potentielle Mitarbeiter und der allgemeinen Beratung der Unternehmen in den kommenden Jahren auf eine Zunahme der Ausbildungsbereitschaft konzentrieren. Ziel ist es, die Zahl der Ausbildungsverträge in den nächsten Ausbildungsjahren weiter zu steigern. Unternehmen aller Größenordnungen, auch solche Betriebe, die bisher noch nicht ausgebildet haben, müssen eingebunden werden. Zudem sollte die Zusammenarbeit mit der Bundesagentur für Arbeit intensiviert werden.
- **Junge Unternehmen:** Förderprogramme des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi) unterstützen junge innovative Unternehmen aus Deutschland bei der Vermarktung ihrer Produkte bei Messen - so auch bei der IMA. Eine Messe bietet die Plattform für die Erschließung internationaler Märkte und damit für das Wachstum dieser Unternehmen.

## **ERWARTUNGEN UND THEMEN FÜR 2012**

- **Umsatzplus:** Ungeachtet einer gewissen Marktsättigung bei den Aufstellplätzen erwartet die Vendingbranche 2012 im Operatorbereich ein erneutes Umsatzplus. Das Wachstumspotential ergibt sich einerseits aus den insgesamt für Deutschland weiterhin positiven Wirtschaftsprognosen für 2012. Es leitet sich andererseits aus verschiedenen weiteren Faktoren ab. Moderne High-Tech-Vollautomaten bieten eine ständig steigende Produktvielfalt und -qualität, große Zuverlässigkeit, ein ansprechendes Automatendesign (wie Licht, Farbe, Form), optimale Bedienerfreundlichkeit durch Touchscreen sowie neben Münzen auch bargeldlose Bezahlungsmöglichkeiten. Waren- und Dienstleistungsautomaten mit ihrem kundenfreundlichen, schnellen und flexiblen Service sind aus öffentlich zugänglichen Bereichen (Public Vending) nicht mehr wegzudenken.
- **Herausforderungen:** Wichtige zukünftige Themen der Vendingbranche sind die Aufstellmöglichkeiten von Vendingautomaten im öffentlichen Bereich (Stichwort: Liberalisierung des Baurechts), die höheren Kosten für das Münzgeldhandling, die Energieeffizienz von Vendingautomaten sowie die zunehmende Komplexität der Bezahlvorgänge und der Einbau zusätzlicher Funktionsmodule (z.B. für den Einsatz der Geldkarte oder Banknotenleser). Im Bereich der Zigarettenautomaten sind die herkömmlichen, von Solarzellen gespeisten Akkus dem steigenden Strombedarf nicht gewachsen. Lösungen bieten z.B. größere Akkus, kürzere Wechselintervalle, der Einsatz von Weidezaunbatterien, größere Solarflächen oder neue Energieformen, wie z.B. die Brennstoffzelle. Zusätzlich kann der Stromverbrauch durch den Einbau von Komponenten mit niedriger Stromaufnahme reduziert werden.

Im Bereich der rechtlichen Grundlagen sind u.a. die Entwicklungen im Zusammenhang mit dem am 25. November 2011 in Kraft getretenen Energieverbrauchsrelevante-Produkte-Gesetzes (EVPG) zu beobachten. Das EVPG ersetzt das „alte“ Energiebetriebene-Produkte-Gesetz (EBPG) und dient der Umsetzung der Neufassung der Ökodesign-Richtlinie. Hauptaspekt ist die Erweiterung des Anwendungsbereiches auf alle energieverbrauchsrelevanten Produkte, d.h. auch auf Produkte, die selbst keine Energie verbrauchen, aber den Energieverbrauch anderer Produkte oder Systeme beeinflussen. Laut Begründung zum Gesetz sind das beispielsweise Bauprodukte wie Fenster und Isoliermaterialien oder den Wasserverbrauch beeinflussende Produkte wie Duschköpfe oder Wasserhähne. Auch im geltende Elektro- und Elektronikgerätegesetz (ElektroG), welches Waren- und Leistungsautomaten in § 2 Abs. 1 Nr. 10 ElektroG (Automatische Ausgabegeräte) umfasst, sind 2012 Änderungen zu erwarten. Am 24. Juli 2011 trat die Neufassung der RoHS-Richtlinie (Richtlinie zur Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten) in Kraft. Die Novelle der WEEE-Richtlinie (Richtlinie über Elektro- und Elektronik-Altgeräte) soll voraussichtlich im ersten Halbjahr 2012 im EU-Parlament abschließend beraten werden. Beide Änderungen werden Auswirkungen auf das ElektroG haben, denn es setzt die genannten EU-Richtlinien in nationales Recht um.

- **Automatenentwicklung:** Moderne High-Tech-Vollautomaten sind mit vollflächigen Glasfronttüren, LED-Beleuchtung, bedienfreundlichen Touchscreens, Liftsystemen mit Robotergreifarm und integrierter Telemetrie ausgestattet. Die Zukunft des Automatendesigns liegt in der Vereinfachung, in der Animation und im Mehrfachnutzen. Die moderne Automatengeneration muss Emotionen wecken, zur Kommunikation anregen und individuelle Markenbildung ermöglichen, aber auch auf einem energie- und ressourcenschonenden System basieren. Mit Blick auf die Verkaufspsychologie rücken Designaspekte (wie Licht, Farbe, Form), visuelle Kommunikation und Sprachsteuerung in den Fokus. Im Bereich der Entwicklung neuer Outdoor-Automaten spielen die Aspekte (1) Witterungsbeständigkeit durch korrosionsfreie Edelstahlgehäuse, (2) Sicherheit vor Vandalismus durch geschlossene Ausgabebrommeln, einbruchsichere Schlösser und eine zusätzliche Bodenbefestigung sowie (3) Umweltfreundlichkeit eine entscheidende Rolle.